Die Typen der Gravenhorstschen Gattungen Mesoleptus und Tryphon. (Hym.)

(Ichneumonol. Europaea Bd. II, 1—213.) (Hym.)

Von K. Pfankuch, Bremen.

(Fortsetzung aus H. 5 1906 p. 296.)

164. *Tryphon flavomaculatus Grav.* ♂♀ = **Cteniscus flavomaculatus Grav.** = *Exenterus praeustus Holmg.*

Die als „f" (♀) bezeichnete Type ist ein ♂; danach besteht diese Art aus 2 verschiedenen ♂, eines mit schwarzem, das andere mit weissem Gesicht. Das letztere ist das ♂ zu *Cteniscus mitigosus Grav. (= limbatus Holmg.)* Ich konnte dasselbe mit einem ♂ von *limbatus Holmg.* aus der *Thomson*'schen Sammlung vergleichen, welches Herr Dir. Dr. *Bengtsson* aus Lund mir in zuvorkommendster Weise zur Ansicht geschickt hatte (s. Nr. 168). Es bleibt demnach nur das ♂ mit dem schwarzen Gesicht. Dieses ist, wie ich auch durch Vergleich mit *Thomson*schen Tieren feststellen konnte, das ♂ zu *praeustus Holmg.* — Hüften schwarz, beim ♂ die vorderen mehr gelb, alle Schenkelringe gelb, an der Basis schwarz (bei den ♂ verschwindet an den vorderen der dunkle Fleck; so auch bei denen aus Lund); Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen gebräunt.

Var. 1 fehlt.

Var. 2 = *Cteniscus flavomaculatus Grav.* ♂.

Var. 3 = *Cteniscus* **minutulus** m. (♀).

Diese kleine Art, aus Finland stammend, gehört wegen des schwarzen Gesichts und des hellen letzten Bauchsegments in die Abteilung cc) bei *Thomson*. Da ich indes die beiden von *Thomson* dort beschriebenen Arten nicht kenne, so vergleiche ich die Type mit *flavomaculatus Grav.* (Nr. 164).

4½ mm; Fühlergeissel ganz schwarzbraun, Segment 2—6 gelbrot, ohne schwarze Flecken, 7 schwarz, 6 und 7 gelb gerandet, letztes Bauchsegment hell. Alle Hüften kastanienbraun, alle Schenkelringe, Schienen und Tarsen gelbrot.

minutulus m.

6 mm; Fühlergeissel an der Unterseite nach oben hin gelbrot; Segment 2—4 (5) rot, meist Segment 2 schwarz gefleckt, die übrigen schwarz, gelb gerandet. Letztes Bauchsegment dunkel. Alle Hüften und wenigstens die Hinterschenkelringe an der Basis schwarz; die Hinterbeine im übrigen mehr oder weniger gebräunt.

flavomaculatus Grav.

Var. 4: Ist zur sicheren Deutung zu defekt.

165. *Tryphon orbitalis Grav.* = **Ecclinops orbitalis Grav.**

In der Sammlung ist ein ♂.

166. *Tryphon albopictus Grav.* ♂ = **Syndipnus albopictus Grav.** = *Mesolius transfuga Holmg.*

Strobl's Angaben über diese Art (S. 38) treffen zu. Bei *transfuga* ist der Hinterleib weniger ausgedehnt rot gefärbt.

167. *Tryphon xanthostomus Grav.* ♀ = **Pantorhaestes xanthostomus Grav.**

Siehe die Bemerkung bei Nr. 68 b.

168. *Tryphon mitigosus Grav.* ♀ = **Ctenisicus mitigosus Grav.** = *Exenterus limbatus Holmg.*

Die Variation 2 dieser Art scheint die am häufigsten vorkommende Form zu sein, wie sie *Holmg.* als *Ex. limbatus* beschreibt. *Brischke* gibt indes an, dass die Segmente 2—7 auch ganz rot, ohne schwarze Flecke, vorkommen; so ist es bei der Stammform *Gravenhorst*'s. Ich besitze gleichfalls ♀♀, die derart gefärbt sind. Die Wangen sind gelb. — Ueber das ♂ zu *mitigosus* siehe Nr. 164.

Var. 1 fehlt.

Var. 2 = *Ct. mitigosus Grav.* (= *Exenterus limbatus Holmg.*) ♀.

169. *Tryphon notatus Grav.* ♂♀ = **Syndipnus notatus Grav.** = *Syndipnus assimilis Thoms.*

Brischke's Angaben (Danzig, pag. 70) über diese Art stimmen. Beim ♀ ist Segment 1 hinten und 2—4 gelbrot, 5—7 braun, hell gerandet; beim ♂ ist Segment 1 hinten und 2 und 3, das 4. nur in der vorderen Hälfte gelbrot, Segment 5—7 schwarz, mit schmalem hellen Rande. Das 2. Segment hat beim ♂ zwei schwarze Punkte oben.

169 b. *Tryphon lateralis Grav.* ♂ = **Syndipnus lateralis Grav.** = *Syndipnus punctiscuta Thoms.*

Die Beschreibung *Thomson*'s (Seite 2005) entspricht der Type. — Gesicht gelb; das Mittelsegment stark gerunzelt, sodass eine Felderung schwer zu erkennen ist. Der Nervellus ist postfurkal, etwas vor der Mitte gebrochen. Segment 1 und 2 runzelig, 3 weniger. Das 1. Segment mit weit auseinander stehenden Kielen und deutlich hervortretenden Luftlöchern. Segment 1 hinten und 2—5 gelbrot, an den Seiten schwarz gefleckt. — Der Name „*lateralis*" ist ohne Zweifel wegen der seitlich schwarz gefleckten Segmente gewählt, wie es bei der Type der Fall ist. Bei den Tieren meiner Sammlung (2 ♂, 2 ♀) finden sich die Seitenflecken nicht; nur bei einem ♂ ist Segment 4 und 5 gefleckt. *Thomson* schreibt auch: segm. 2—6, 7, rufis, interdum lateribus vel ultimus fuscis.

170. *Tryphon subspinosus Grav.* ♂ = **Phygadeuon subspinosus Grav.** = *Phygadeuon grandiceps Thoms.*

Grav. hat diese Art wohl deshalb hierher gestellt, weil der Petiolus ziemlich kurz und breit, wie bei *Syndipnus lateralis* (Nr. 169 b) ist. —

171. *Tryphon vellicans Grav.* ♂ = **Trematopygus vellicans Grav.**.

Der grösste Teil des Kopfschildes ist gelbrot, weitläufig und grob punktiert; Segment 2—4 rot. — *Grav.* erwähnt, dass bei dem einen der beiden ♂ am Hinterleibsende zwei zangenartige Gebilde, ähnlich wie bei Forficula, hervortreten. Dieses ♂ ist in der Sammlung. Ich besitze ein ♂ von vellicans, das gleichfalls diese Erscheinung zeigt; dieselbe tritt auch noch bei anderen Trematopygus-

Arten auf. Diese zangenartigen Gebilde sind nichts anderes als die Penishüllen. Das gleiche findet sich z. B. auch bei *Polyblastus*.

172. *Tryphon nasutus Grav.* ♂♀ = **Spudaea nasuta Grav.** = *Spudaeus confusus Thoms.*

Diese Art steht *leucostoma* am nächsten. *Thomson* sagt (p. 932), dass das von *Holmgren* beschriebene ♂ von *erosus* (Mon. Tryph. pag. 382) ein ♀ ist. Dieser Ansicht schliesse ich mich an. Mit der Beschreibung stimmen alsdann die beiden ♀ *Gravenhorst*'s überein. Das beigefügte ♂ gehört ohne Zweifel dazu.

K o p f: hinter den Augen etwas verschmälert, Mandibelzähne gleich lang; Kopfschild glänzend, v o r n i n d e r M i t t e v o r g e z o g e n, (beim ♂ gut sichtbar), zu beiden Seiten herabgedrückt; Gesicht unter der Fühlerbasis erhöht, m i t e i n e m k l e i n e n T u b e r k e l. Stirn matt, mit feinen Runzeln. Beim ♀ sind die Oberkiefer und der Vorderteil des Kopfschildes gelbrot; beim ♂ die Taster gelb, die Oberkiefer, Wangen (grösstenteils) Kopfschild und Gesicht (schwarzer Mittelstrich!) gelbrot. Fühler braunschwarz. — V o r d e r l e i b: Rückenfurchen deutlich, Mittelbrustseiten punktiert, glänzend. Die Felderung des Mittelsegments tritt nicht sehr hervor; die area superomedia ist schmal, nach hinten erweitert; die area posteromedia breit, halbmondförmig, gerunzelt; costa lateralis vorhanden. Callus und Flügelschüppchen beim ♂ gelbweiss, beim ♀ braunrot. — H i n t e r l e i b: S e g m e n t 1—3 m i t Q u e r e i n d r u c k, stark punktiert, 4 weniger, der Rest schwach punktiert. Das 1. Segment breit, mit Kielen, die nicht bis zur Spitze reichen, Basalgrube breit, Bohrer wie bei *leucostoma;* beim ♂ Segment 2—4 gelbrot, 5 braun, die übrigen schwarz. Bei dem einen, mit „f" (♀) bezeichneten Tier ist Segment 2 und 3 (zur Hälfte) gelbrot, beim andern ♀ Segment 2—7 so gefärbt. — F l ü g e l: Ohne Areola, Stigma braunrot, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen; die fenestrae nicht geteilt. — B e i n e: Alle Hüften und Schenkelringe schwarz; Schenkel, Schienen und Tarsen gelbrot; die Spitze der Hinterschenkel, die der Hinterschienen und -tarsen schwarz. Die langen Sporne sind weiss.

173. *Tryphon melanocerus Grav.* ♂ = **Amorphognathon melanoceros Grav.**

Kriechbaumer hat über diese Art und ihre Stellung einen Artikel in den Ent. Nachr. 1897, Seite 184, veröffentlicht. Seine Angaben entsprechen voll der Type. — Die Gattung *Amorphognathon Först.* zeichnet sich durch folgende Merkmale aus: Gesicht doppelt so breit als lang; Schildchen und Mittelsegment stark punktiert; Felderung des Mittelsegments unvollkommen, die area petiolaris umleistet, die area superomedia bisweilen angedeutet; Petiolus mit kleiner Basalgrube und schwacher Furche; die ersten Hinterleibssegmente runzligpunktiert; Bohrer nach oben gebogen, die Hinterleibsspitze kaum erreichend; Stigma gross, unten gerundet, Radius aus der Mitte austretend; Nervulus weit postfurkal, schräg stehend; Nervellus weit antefurkal, sehr schräg, weit hinter der Mitte gebrochen; die Diskoidalzelle rechteckig, der nervus parallelus hinter der Mitte austretend; Spekulum glänzend, Sporne kurz. — Diese Art zeigt inbezug auf die Skulptur manche Uebereinstimmung mit *Aphanoroptrum abdominale Grav.* Es ist 1 ♂ in der Sammlung.

174. *Tryphon procurator Grav.* ♂♀ = **Trematopygus procurator Grav.**

Diese Art unterscheidet sich von den anderen durch das schwarze Gesicht in beiden Geschlechtern (*Holmg.* beschreibt ein ♂ mit gelbem Gesicht), durch die ausgebildete Areola in den Flügeln, die einfachen Schenkelringe, die ♀ durch den verhältnismässig sehr grossen, dicken, geknieten Bohrer. Das letzte Bauchsegment sehr gross, gelbrot, am Ende wie die gelbroten Spitzen der Bohrerklappen dicht und borstig behaart.

175. *Tryphon zonarius Grav.* ♂♀ = **Erromenus zonarius Grav.**

Die Abweichungen, die *Strobl* (S. 74) betreffs der *Holmgren*'schen Beschreibung angibt, sind richtig. Der Nervellus ist weit hinter der Mitte gebrochen, antefurkal, die Vorderschenkel fast bis zur Spitze schwarz, die Hinterschenkel an der Basis (nur Unterseite!) schwarz gefleckt. Segment 2, 3 und 4 teilweise gelbrot.

176. *Tryphon melanotus Grav.* ♀ = **Erromenus melanotus Grav.** = *Erromenus exareolatus Brischke* (♂).

Die Type entspricht vollkommen der Beschreibung, die *Brischke* von seinem *exareolatus*-♂ gibt, indes hat

das Mittelsegment bei der Type nicht 3, sondern 5 deutliche Felder. Länge 5 mm.

177. *Tryphon brunnicans Grav.* ♂♀ = **Erromenus brunnicans Grav.**

Var. 1: Ein ♀ von *brunnicans,* mit gebräunten Hinterleibssegmenten.

178. *Tryphon semicaligatus Grav.* ♂ = **Lagarotus semicaligatus Grav.**

Var. 1 fehlt.

Var. 2 = *Scopesus macropus Thoms.*

Der Kopf ist grösstenteils zerstört. Fühlerschaft unten, Callus, Flügelschuppen und Schulterflecke gelb. Segment 1 hinten in der Mitte und 2—4 gelbrot (Segment 2 und 3 zeigen einen schmalen gelben Hinterrand). Vorderhüften und -schenkelringe gelb; die Hinterhüften schwarz, an der Spitze nebst den Schenkelringen gelb, letztere oben gebräunt; Hinterschenkel und -schienen gelbrot, die letzteren an der Spitze braunschwarz (*Thomson* schreibt: tibiis rufis, posticis flavostramineis, basi vix, apice fuscis); Hintertarsen schwarz.

179. *Tryphon insolens Grav.* ♂♀ = **Lagarotus insolens Grav.**

Der Unterschied zwischen den ♀♀ von *insolens* und *semicaligatus* ist manchmal so gering, dass ich im Zweifel bin, zu welcher von den beiden Arten ich dieselben ziehen soll.

180. *Tryphon petulans Grav.* ♂ = **Perilissus rufoniger Grav.**

Thomson's Deutung ist nicht richtig.

181. *Tryphon luteicornis Grav.* ♀ = **Euryproctus luteicornis Grav.**

Ein *Euryproctus* = ♀ ohne weissgeringelte Fühler und Hintertarsen und mit gelbrotem Hinterleibe, nur Segment 6 und 7 schwarz. Diese Art steht *nemoralis Geoffr.* und *tuberculatus Holmg.* nahe.

Kopf: hinter den Augen nicht verschmälert, Scheitel etwas eckig ausgerandet, Fühlergeissel dick, fast so

lang wie der Körper, wie die Unterseite des Schaftes schön rotgelb gefärbt, erstes Geisselglied oberseits gebräunt. Kopfschild mit grubenartigen Punkten; Oberkiefer und innere Augenstreifen rotgelb. — Vorderleib: Mittelrücken matt, stark dreilappig, Mittelbrustseiten gerunzelt, matt, unten von gröberen Runzeln durchzogen; Spekulum glänzend; Felderung des Mittelsegments wie bei *nemoralis,* die Leisten kräftiger. — Hinterleib: birnförmig, kaum glänzend, am Hinterrande des 3. Segments am breitesten. Petiolus breit, allmählich in den Postpetiolus übergehend, mit weniger stark hervortretenden Luftlöchern als bei *nemoralis*; Bohrer wie bei letzterer. — Flügel: mit Areola, Nervulus ein wenig antefurkal, Nervellus postfurkal, vor der Mitte gebrochen. — Beine: Hüften und Schenkelringe schwarz, Vorderschenkel, -schienen und -tarsen gelbrot, Knie heller; Hinterschenkel gelbrot, an der Basis und vor der Spitze dunkler; Hinterschienen und -tarsen gelbrot, erstere ganz an der Spitze braun. — Länge: 11 mm.

182. *Tryphon evolans Grav.* ♂ = **Taschenbergia modesta Grav.**

Es sind 2 ♂ in der Sammlung. *Thomson* hat diese Art nicht richtig aufgefasst infolge der nicht genauen und ungenügenden Beschreibung *Gravenhorst*'s.

183. *Tryphon sexpunctatus Grav.* ♀ fehlt in der Sammlung.

184. *Tryphon collaris Grav.* ♀ fehlt in der Sammlung.

185. **Tryphon exclamationis Grav.** ♂♀ = *Tryphon heliophilus Thoms.* (non *Grav.)* = *Tryphon confinis Holmg.* (♂).

Es ist nur das ♂ in der Sammlung, das ♀ gehört sicher nicht dazu. Was ich bislang als das ♂ zu *heliophilus* ansah, ist dasjenige obiger Art. *Thomson* erwähnt zuerst die gelbe Färbung des Gesichts; *Holmgren*'s *confinis* ist identisch mit der Type. Näheres siehe unter Nr. 188.

186. *Tryphon subrufus Gmel.* ♂.

Ein merkwürdiger *Tryphon,* 6 mm lang und ohne Areola! An Stelle der Areola sieht man auf beiden Flügeln den

etwas verbreiterten nervus areolaris, aus dem die rückl. Ader hervorgeht, also interstitiell ist (z. B wie bei *Erigorgus* und *Barylypa*); der Hinterwinkel der Diskoidalzelle ist spitz und die 2. rückl. Ader ohne Knie. — Gesicht unter der Fühlerbasis erhöht, mit Tuberkel; Fühlergrubenringe nicht geöhrt und erhöht; Fühlerschaft und Geissel unterseits rotgelb, oberseits braun. Taster weiss, Oberkiefer und vorderer Teil des Kopfschildes gelbrot. Mittelsegment vollkommen gefeldert. Segment 1 und 2 wie bei *consobrinus* punktiert; Segment 1 hinten und 2—4 hell gelbrot. Radiusabschnitt aussen gerade, Nervellus schwach antefurkal, hinter der Mitte gebrochen. Beine hell gelbrot; Vorderhüften braun; die Hinterhüften, die Basis aller Schenkelringe, Spitzen der Hinterschenkel, -schienen und -tarsenglieder braunschwarz.

Ich halte dieses Tier für eine Misbildung von *Tryphon consobrinus Holmg.*, habe es indes in die Tabelle unter Nr. 188 aufgenommen.

187. *Tryphon brunniventris Grav.* ♂♀.
Die Variationen fehlen.

188. **Tryphon heliophilus Grav.** ♂♀ = *Tryphon bicornutus Holmg.*

Ich war überrascht, hier den *bicornutus Holmg.* zu finden. *Strobl* sagt bei *bicornutus* (S. 47), dass *Förster*, wohl irrigerweise, diese Art als mit *heliophilus Grav.* identisch ansähe. Ich weiss nicht, wann und wo *Förster* solches geäussert hat, indes er hatte Recht.

Im Folgenden gebe ich eine kleine Uebersicht über einige *Tryphon*-Arten *Gravenhorst*'s mit roten Hinterschenkeln, wie ich sie jetzt ansehe. Hinzu ziehe ich je eine Variation von *nigripes* und *consobrinus Holmg.* und den *fulviventris Holmg.*

(Fortsetzung folgt.)